

---

**Persistenter Identifier:** 024493171\_0003

**Titel:** Deutsche Zeitung für die Jugend und ihre Freunde, oder moralische Schilderungen der Menschen, Sitten und Staaten unsrer Zeit - 3.1786

**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

**Signatur:** AD 4195 ; RF 310

**Strukturtyp:** PeriodicalVolume

**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/024493171\\_0003/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/024493171_0003/1/)



Maynz, den 10. März.

— — „Lassen Sie mich Empfindungen des tiefsten Seelenschmerzes, den ich je gefühlt, in Ihren Busen ausgießen! — Unser würdiger von Benzel\*) ist nicht mehr. Ganz unvermuthet raffte ihn ein Faulfieber auf seinem Gute zu Emmerichshöfen\*\*) im Alter der Kraft hinweg. Er war am 25. Febr. dahin gereiset, und starb am 7ten dieses im 48sten Jahr seines rühmlichen Lebens. Sie haben den

großen Mann gekannt. Sie wissen, was er so vieler Hindernisse ohngeachtet that — was er noch gethan haben würde\*\*\*)! Sein Verlust ist für unsere Universität und für das ganze Churfürstenthum unerseßlich. — Laut und allgemein ist das Jammern um ihn. Der Churfürst erhielt die Nachricht von seinem Tode in der Musik-Akademie (Concert). Er ließ den Brief fallen, schlug die Hände zusammen, weinte und zog sich zurück. Den fol-

\*) Freiherr Anselm Franz von Benzel, seither churfürstl. maynzischer wirklicher Geheimer Rath und Curator der hohen Schulen zu Maynz und Erfurt. Unter der vorigen Regierung begleitete er die Würde eines Staats-Canzlers.

\*\*) Einige Stunden von Ganau.

\*\*\*) Er hatte den großen Plan entworfen, die sämtlichen Erziehungsanstalten des Churfürstenthums, von der A. B. C. Classe an bis zum Doctor-Examen, in einen solchen Zusammenhang zu bringen, daß immer die untere Lehranstalt der nächstfolgenden vorarbeiten, und so die Seelen der künftigen Bürger stufenweise und in der besten Ordnung mit denen zu ihren künftigen Geschäften nöthigen Kenntnissen ausgeziert werden sollten. Sein vortreflicher Entwurf der neuen Einrichtung der Maynzischen Universität (m. s. 1. B. S. 392—396. dieser Zeitg.) ist daher mehr dahin gerichtet, durch diese so reichlich von dem edlen jetzigen Churfürsten ausgestattete Lehranstalt dem Lande selbst nützliche und getreue Diener zu bilden, als fremdes Geld ins Land zu ziehen. Und in dieser Rücksicht hat er sich auch bemüht, die sämtliche Lehranstalten einer ununterbrochenen wirklich thätigen Aufsicht des Staats zu unterwerfen, um so wohl die Lehrarten als die Lehrgegenstände immer den wirklichen Bedürfnissen des Landes anzupassen. Diese höchste Aufsicht war dem verewigten v. B. seit 1784. anvertraut, und er verwaltete sie mit unermüdetem Eifer und Treue; so daß er fast täglich selbst die Classen und Collegien besuchte, wöchentliche Prüfungen anstellte und die geringsten Umstände, die zur Ausführung seines großen Plans dienten, seiner Aufmerksamkeit und Sorgfalt würdigte. Daß er ihn auch, so weit als es die Umstände ihm vergönnten, wirklich ausgeführt habe, wird der Neid selbst nicht läugnen können.